

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 10

Rubrik: Aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bautz gründet Tochtergesellschaft in Italien

Die italienische Landwirtschaft ist für Bautz ein traditioneller Abnehmer. Die ersten Verbindungen stammen schon aus den Jahren vor dem ersten Weltkrieg. Damals waren es Trommelheuwender, später Grasmäher, Gabelheuwender und Mähbinder, die über die Alpen gingen.

Es gibt viele Gründe für den guten Absatz. Wichtig für die positive Entwicklung waren vor allem zwei Voraussetzungen: Einmal passt das breite Landmaschinen-Programm, das Bautz anbietet, nahezu immer und vollkommen auch für die italienischen landwirtschaftlichen Verhältnisse. Italien wurde ein gleichermassen guter Abnehmer für Bautz-Heumaschinen, darunter Sternradheumaschinen und Kreiselzettwender, Feldpressen und Mähdrescher. Aus dem breiten Bautz-Mähdrescherprogramm werden in Italien gerne die grossen Typen T 600 S und Commodore eingesetzt. Der neue hydrostatische Hochleistungsmähdrescher TITAN mit Schnittbreiten bis zu 5,40 m begegnete deshalb auf der Messe Verona grösstem Interesse.

Zum zweiten ist die Entfernung Saugau-Mailand zum Beispiel nicht grösser als Saugau-Frankfurt. Das überrascht, macht aber vieles deutlich. Dieses Werk hat keinen langen «Anmarschweg» nach Italien.

Die neue Bautz-Tochtergesellschaft «Bautz-Italia» in Bolgna hat nicht nur die Aufgabe, den Verkauf von Bautz-Maschinen zusammenzufassen und zu steigern, Bautz-Italia dient zugleich als zentraler Service- und Ersatzteilplatz. Dazu wurden moderne Gebäude in Bologna an der Autostrada del Sole erworben.

Bautz-Italia ist die dritte Bautz-Tochter im Ausland. Bautz-Belux in Brüssel und Bautz-Agrimac in Paris sind die beiden anderen Töchter. Am stetig steigenden Maschinen-Export von Bautz haben diese Tochtergesellschaften schon jetzt hervorragenden Anteil.

In der Schweiz ist die Firma BAUTZ durch Firma ROBERT FAVRE, Landmaschinen, 1530 Payerne, vertreten.

Motoren-Werke Mannheim, Aktiengesellschaft

Am 8. Juni 1968 starb unerwartet im Alter von erst 53 Jahren Prokurist Otto Hirsch. Seit über 30 Jahren war er bei MWM für den Verkauf der Dieselmotoren tätig. Das vergangene Jahrzehnt seiner Tätigkeit war eng verbunden mit der Motorisierung der Landwirtschaft.

Otto Hirsch wird allen, die ihn kannten, in bester Erinnerung bleiben.

Das neue Programm selbstfahrender Ladewagen der Firma SCHILTER

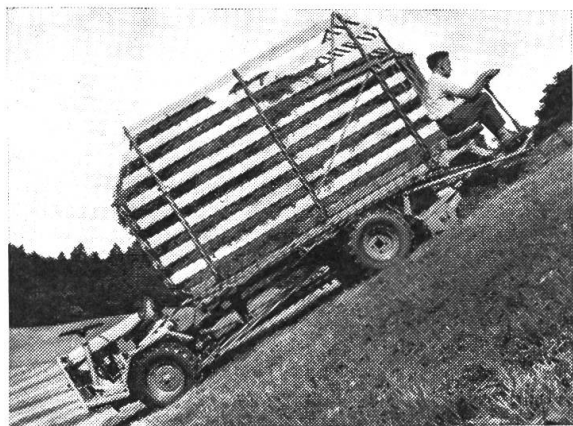
Nachdem sich diese Firma mit dem Transporter einen Namen geschaffen und einiges an Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet hat, wartet sie nun mit einem ganzen Programm von Selbstfahrladewagen auf. Wir möchten dieses Programm hier in einigen Zügen vorstellen und kurz auf die Neuheiten, die darin liegen, hinweisen.

Das Aufbau- und Ladegerät zu Transportern:

Das Laden mit einem Transporter stellt von zwei Seiten her seine Probleme:

1. Von der Beschaffenheit des Transporters (denken wir nur an die geringe Bodenfreiheit).
2. Vom Einsatzort des Transporters. Der Transporter wird ja zur Hauptsache in extremen Lagen eingesetzt: in steilem oder stark coupiertem Gelände und bei beschränkten Platzverhältnissen in Feld und Scheunen.

Zur Lösung des Ladeproblems mit dem Transporter ist nun die Firma Schilter einen grundsätzlich neuen Weg gegangen. Sie rüstete das Aufbau-Ladegerät mit einem eigenen Führersitz aus, der hinten zu liegen kommt und an den normalen Führersitz des



Dieses Schilter-Aufbau-Ladegerät ist Teil eines ganzen Programms von Selbstfahrladewagen von 9, 11 und 16 m³ Inhalt. (Siehe Spezial-Artikel)

Transporters angeschlossen wird. Gänge, Gas, Kupplung und Bremse lassen sich bequem von diesem Sitz aus bedienen. Geladen wird in den Rückwärtsgängen. Die Vorteile sind klar. Das Futter wird vor den ersten Rädern aufgenommen. Ein Zerquetschen oder Ueberfahren des Futters, auch bei seitlicher Abtrift im Querhang, gibt es nicht mehr. Ausserdem haben wir eine sehr gute Uebersicht auf Futtermahd und Lademechanismus, was ein schnelles Arbeiten ermöglicht. Die Schwerpunktverteilung ist äusserst günstig, so dass die Hangtauglichkeit des Transporters hier noch verbessert wird. Besondere Vorteile bietet das Gerät im Hang. Das gefährliche Kehrmanöver im Steilhang fällt weg. Der Landwirt steigt einfach um. Den Vorteil des Umsteigens haben wir auch bei engen Einfahrten in Scheunen.

Empfohlen wird das Gerät vor allem für kleinere und mittlere Höfe, die auch für verschiedene andere Arbeiten einen leistungsfähigen Transporter brauchen. In einigen Minuten lässt sich das Gerät durch ein paar Handgriffe auf einen Normaltransporter umbauen. Besonders angezeigt ist er bei extremen Geländegegebenheiten, bei schmalen Wegen und engen Platzverhältnissen.

Einige technische Daten:

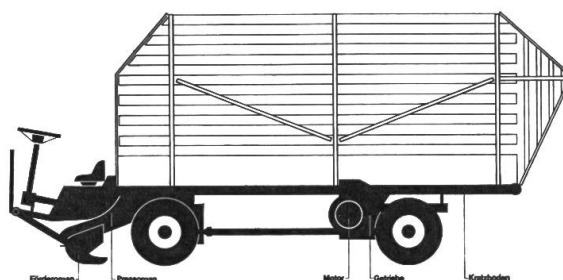
Gesamtbreite	1,70 m
Höhe mit Dürrfutteraufsatz	2,50 m
Höhe ohne Aufsatz	1,90 m
Ladevolumen	9 m ³

In der Schichtlinie kann bis 50 %, in der Falllinie bis 60 % geladen werden.

Die Selbstfahrladewagen LW 2 und LW 3:

Auch bei der Entwicklung dieser Ladewagen ist die Firma Schilter einen neuen Weg gegangen. Ausgangspunkt für diese Selbstfahrer ist nicht mehr ein gezogener Ladewagen, sondern ein Transporter.

Durch die spezifische Anordnung der Elemente (Motor und Getriebe hinten, Pic-up vorne) werden einige interessante Wirkungen erreicht (siehe die nachstehende technische Skizze):



1. Es ergibt sich eine günstige Gewichtsverteilung auf alle vier Räder.
2. Das Futter kann auch hier vor den ersten Rädern aufgenommen werden. Nach Ansicht der Firma wird dies ein Charakteristikum eines neuzeitlichen selbstfahrenden Ladewagens sein.
3. Das Pic-up kommt sehr nahe zu den Vorderrädern zu liegen und hat so die besten Voraussetzungen, sich an den Boden anzugleichen.
4. Motor und Getriebe hinten haben eine stabilisierende Wirkung und machen das Gerät hangtüchtig. Zur Hangtüchtigkeit trägt auch die breite Spur bei.
5. Es wird ein sehr kurzer Radstand und dadurch eine hohe Wendigkeit des Gerätes erreicht.
6. Der ungenützte Raum bleibt auf ein Minimum beschränkt, was sich günstig auf das Gewicht auswirkt.

Einige technische Daten:

Ladevolumen	11 m ³	16 m ³
Motor	15 od. 40 PS	40 PS
Gesamtbreite	1,90 m	2,10 m
Höhe mit Futteraufsatz	2,50 m	2,50 m
Höhe ohne Futteraufsatz	1,90 m	1,90 m

Ford bringt neue Traktoren

Wie von der Ford Motor Company verlautet, erfuhren einige der zahlreichen von der Gesellschaft produzierten Traktoren-

den bisherigen 64 PS. Der Ford 2000 und das Modell 3000 erhielten eine moderne und gefälligere Formgebung, erfuhren aber hinsichtlich der Leistung von 40 PS bzw. 46 PS keine Änderung.



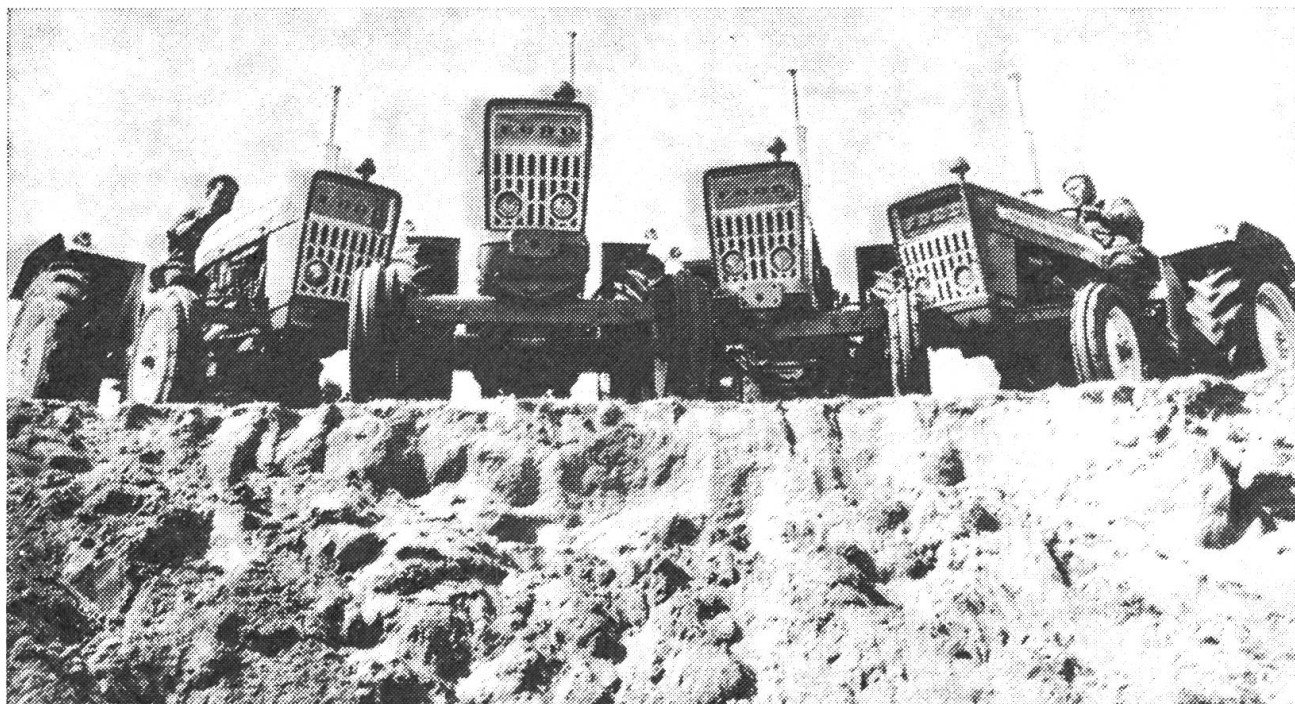
Modelle bemerkenswerte Änderungen in technischer und stilistischer Hinsicht. Die Leistung des Ford 4000 wurde von 54 PS (DIN) auf 60 PS (52 PS an der Zapfwelle) angehoben. Das Modell 5000 verfügt neuerdings über 75 PS gegenüber

Alle Traktoren der neuen als Ford-Force bezeichneten Baureihe können wahlweise mit einem Normalgetriebe oder dem bekannten Select-O-Speed-Getriebe mit hydraulischer Zapfwelle und Wegzapfwelle geliefert werden. Alle obenerwähnten Ma-

schinen sind zudem wahlweise mit Servolenkung und Vierradantrieb erhältlich.

Anlässlich der Präsentation der neuen Traktoren-Generation in Salzburg demonstrierten mehrere Einheiten der neuen Modellreihe in eindrucklicher Weise, wie ein-

fach die Handhabung eines modernen Traktors geworden ist. Unter anderem zeigte sich bei einem Wettpflügen, welcher grosse praktische Bedeutung dem beträchtlichen Leistungszuwachs der neuen Modelle zukommt.



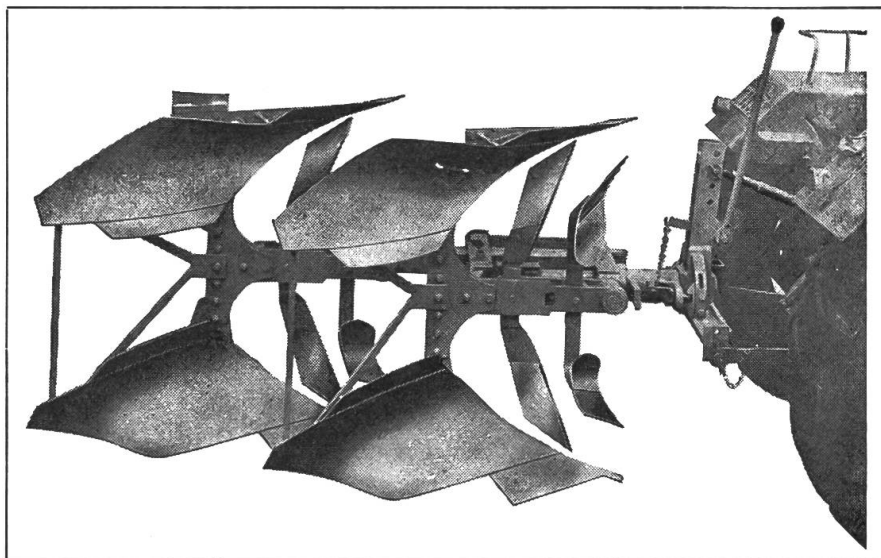
**HW-119
HW-120
HW-124³**

ZWEISCHARPFLÜGE

Sind leichtzügiger und arbeiten besser.

Bewährte Riesternformen, die unseren Bodenarten, gut angepasst sind.

Neue, mühelos zu bedienende Wendevorrichtung. Zuverlässige Bruch-sicherungen. Grosser Durchlass zwischen den Pflugkörpern. Beide Furchen in der Breite genau einstellbar.



Die OTT-Zweischarpflüge bewähren sich in allen Bodenverhältnissen bestens. Sie sind einfach zu regulieren, sehr robust gebaut und vorbildlich in der Arbeitsleistung. Es lohnt sich zu prüfen, zu vergleichen.

Verlangen Sie bitte Offerte oder unverbindliche Vorführung.

Telefon (031) 83 08 11

GEBRÜDER OTT AG MASCHINENFABRIK WORB

Fabrikvertreter für die Ostschweiz: H. Feurer, Birchweg, 5115 Möriken AG, Tel. (064) 53 11 33